



Forum

Integrität im Sport Intervention & Aufarbeitung

Wien – 27. Februar 2024

Österreichisches Zentrum für
Genderkompetenz
und Safe Sport

**100%
SPORT**





PROGRAMM

1

Vorstellung Referenten

2

ÖEHV Integrity

3

Fallbearbeitung

4

Meldung – Was passiert?

5

Aufarbeitung

6

Fragen



Timo Gless

Sportkoordinator & Integrity Officer

23 Jahre im Eishockey

- | | |
|-------------|---|
| 2001 – 2018 | Aktiver Spieler in DEU und AUT
2 Jahre professionell in der deutschen Oberliga |
| 2018 – 2021 | Trainer und Operations Coordinator
Okanagan Hockey Academy |
| 2019 | Staatlich geprüfter Instruktor / B-Lizenz |
| seit 2020 | Sportmanagement Studium (B.A.) |
| seit 2021 | Sportkoordinator und Integrity Officer
Österreichischer Eishockeyverband |
| seit 2022 | Schiedsrichter |





Mag.ª Clara Anzenbacher

Sport-, Klinische und Gesundheitspsychologin

- bis 2009 Tänzerin im Bereich Jazz/ Modern/ Musical
Als Kind Leistungssport Erfahrungen im Geräteturnen
- seit 2010 **Sportpsychologin**
ÖBS: Österr. Bundesnetzwerk Sportpsy.
- seit 2013 Selbständige **Arbeitspsychologin, Klinische- und Gesundheitspsychologin (BMGF)**
- 2019 – 2022 **Leitung Kindeswohlteam der Wiener Staatsoper**
Psychologin der Ballettakademie
- seit 2022 **vera* Sport – Fachreferentin für Intervention und Aufarbeitung**

Österreichisches Zentrum für
Genderkompetenz
und Safe Sport

100%
SPORT



INTEGRITY

Legal obligations

Safe environment

Mental health

Psychological violence

Blackmail

Coaches

Locker rooms

Players

Neglect

Harassment

Protection

Responsibilities

Ethics

INTEGRITY

Manipulation

Parents

Doping

Game Manipulation

Clean sport

Cover up

Fair play

Physical violence

Bus

Abuse

Sexual violence

violence

Safeguard

Police

Gender

Hotels



ÖEHV
INTEGRITY

Integrity Säulen



1

Anti-Doping

2

Spielmanipulation

3

Missbrauch &
Belästigung

4

Ethik

Verantwortlich beim IIHF und ÖEHV: Integrity Officer



nada.at

Anti-Doping

- **Seminare & Workshops (alle zwei Jahre)**
 - Österreichische Teams U18i und U20i
 - Schulprogramm
 - Nachwuchsnationalteams
- **Anti-Doping Tests**
 - Während IIHF World Championships
 - Höchste nationale Ligen
- **Medikamente, Krankheit & Operationen**
 - Med. check & TUE check via NADA App
 - WADA prohibited list
- **NADA Quickinfo Flyer (DEU & ENG)**



PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

sportradar
SPORTS TECHNOLOGY. REIMAGINED.

playfaircode.at

sportradar.com

Spielmanipulation

- **PFC Seminare & Workshops (alle zwei Jahre)**
 - Alle Teams U18i und U20i
 - 24 Seminare, 573 Teilnehmer
 - Nationalteams
 - Schiedsrichterkurse (2024)
- **Meldepflicht beachten!**
- **Monetäre und nicht monetäre Manipulation**
- **Unter Umständen strafrechtliche Relevanz**
- **Sportradar – Überwachung des Wettmarktes**





100prozent-sport.at

Missbrauch & Belästigung

- **Kinderschutz**
- **Geschlechtergleichstellung im Sport**
- **Präventions- und Schutzkonzepte**

- **Verringerung der Drop-out Zahlen!**

- **Nicht nur sexueller Missbrauch und Belästigung**
 - Psychologische Gewalt
 - Beleidigungen & Mobbing
 - Vernachlässigung, ...

- **Seminare & Workshops**
 - Prävention für Spieler:innen, Staff, ...
 - Aufarbeitung nach einem Vorfall



fairplay.or.at

hockeyisdiversity.de

Ethik

- Anti-diskriminierung
- Sport und soziale Inklusion
- Sports, Development and Human Rights

- fairplay prevention: fairplay.or.at/airplay-prevention
 - Anlaufstelle gegen Menschenfeindliche Ideologien

- Hockey is Diversity – gemeinsam gegen...
 - Rassismus
 - Sexismus
 - Homophobie
 - Mobbing, ...

- HiD Seminare & Workshops
 - Nachwuchs Nationalteams (2024)
 - Trainer Aus- und Weiterbildung (geplant)



Fallbearbeitung

Fallbeispiele

1. Ein*e Funktionär*in meldet sich mit der Information, dass ein*e Übungsleiter*in zwei Kinder körperlich übergriffig geworden ist. In Form von Ohren ziehen und am Nacken packen. Der Verein habe bereits die Eltern der Kinder und den*die Elternvertreter*in informiert. Der*Die Funktionär*in fragte nach, welche Schritte noch zu ergreifen sind.
2. Trainer*innen bekamen in den Gesprächen der Athlet*innen mit, dass im Trainingslager ein Video entstanden sei, wo sexuelle Handlungen “geübt” wurden. Es ist unklar, ob es dieses Video gibt oder nicht. Für das nächste Trainingslager wurde von der vera* Mitarbeiterin der Aspekt, zu Beginn einen gemeinsamen Verhaltenskodex zu entwerfen, mitgegeben.
3. Es meldet sich ein*e Betroffene*r und erzählt über ein grenzverletzendes und sexistisches Klima in ihrem Verein. Ebenso gab es einen strafrechtlich relevanten Übergriff, der bereits verjährt ist. Der*Die Betroffene hat versucht, im Verein Unterstützung zu bekommen bzw. hat das Problem angesprochen. Es hatte sich negativ auf die Betroffene ausgewirkt und sie hat vera* kontaktiert. Es wurde einerseits mit dem*der Athlet*in gearbeitet und andererseits mit dem Verband. Es wurde eine Disziplinarkommission einberufen.

Zuständigkeit

- Fragen, Sorgen und Unsicherheiten/Unklarheiten zu körperlicher, psychischer, sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung
- Information/Beratung/Vermittlung
- Betreuung und Begleitung bei Vorfällen von und Verdacht auf Belästigung und Gewalt im Sport

Keine Zuständigkeit

- Verdacht auf Wettkampfmanipulation
- Verdacht auf Doping
- Beschwerden rund um den Selektionsprozess (Kaderselektion o.ä.)
- Sowie Verletzung von verbandspezifischen Regeln

Wende Dich vertraulich an uns.

Deine Kontaktdaten werden sicher verschlüsselt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie dienen Deiner Ansprechpersonen lediglich dazu, mit Dir in Verbindung zu treten.

Hiermit stimme ich den Datenschutzbestimmungen zur Verarbeitung meiner Daten zu.

Nachricht senden

Österreichisches Zentrum für
Genderkompetenz
und Safe Sport



So kannst Du uns auch erreichen

✉ **EMAIL:**
safesport@100prozent-sport.at

☎ **TELEFON:**
ANRUF: +43 1 39 39 100
Dienstag: 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 – 13:00 Uhr

☰ **SMS ODER SIGNAL:**
+43 664 9650022

🌐 **WEITERE INFOS:**
www.safesport.at



Was wünschen sich meldende Personen?

Dass ihnen geglaubt wird!

Einordnung – ist das schon Gewalt?

Psychische/rechtliche Unterstützung
für Betroffene

Aufklärung

Strukturveränderung!



Artikel 19 der Kinderrechtskonvention der UN (1989)

„... das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen“ (ebd., Art. 19)

Weltgesundheitsorganisation (WHO):

- 1) körperlich
- 2) sexuell
- 3) psychisch
- 4) Deprivation/ Vernachlässigung

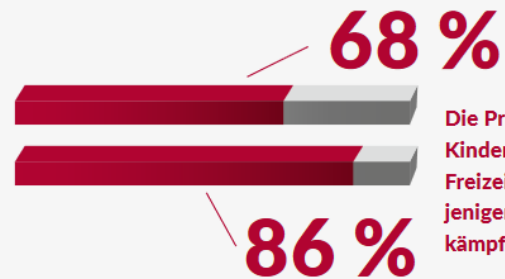
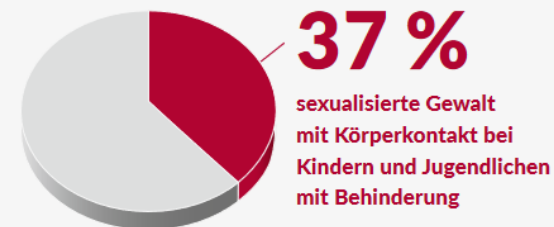
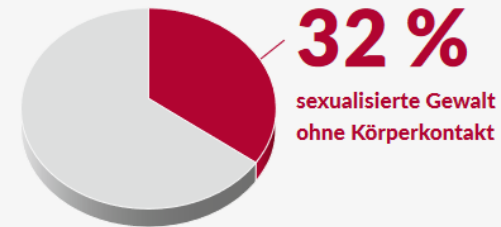
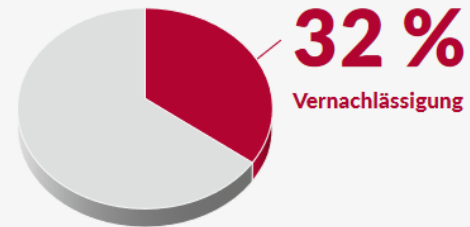
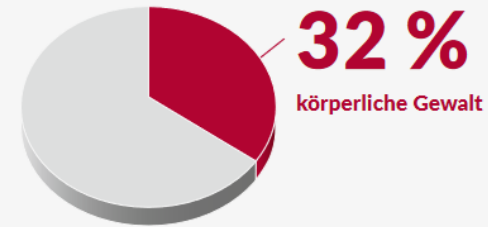
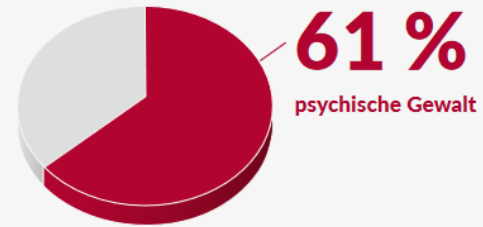
(Krug u.a., 2002, S.6).

Definition



Kategorie	Zusammenfassung	Beispiel
Psychische/ Emotionale Gewalt	nicht-körperliche Handlungen, die der psychischen Gesundheit oder der geistigen/sozialen Entwicklung schaden können	z.B. Herabwürdigung, Verspottung, Verunglimpfung oder Bedrohung
Körperliche Gewalt	Handlungen, die eine physische Schädigung bei den Betroffenen hervorrufen	z. B. Schlagen, Treten, Schütteln, Zwang zur Einnahme bestimmter Substanzen oder trotz Verletzung spielen zu müssen
Sexualisierte Gewalt	unerwünschte oder erzwungenen sexuellen Handlungen <u>mit</u> oder <u>ohne</u> Körperkontakt	z. B. sexualisierte Bemerkungen, Bilder, sexuelle Übergriffe, Vergewaltigung
Vernachlässigung	Vernachlässigung/Ignoranz der grundlegenden gesundheitlichen Bedürfnisse eines Kindes	z.B. fehlendes Essen, Trinken, mangelnde Sicherheitsstandards, unzureichende medizinische Versorgung

Definition



Die Prävalenz interpersoneller Gewalt gegen Kinder ist am niedrigsten bei den Befragten im Freizeitsport (68 %) und am höchsten bei denjenigen, die im internationalen Sport an Wettkämpfen teilnehmen (86 %):

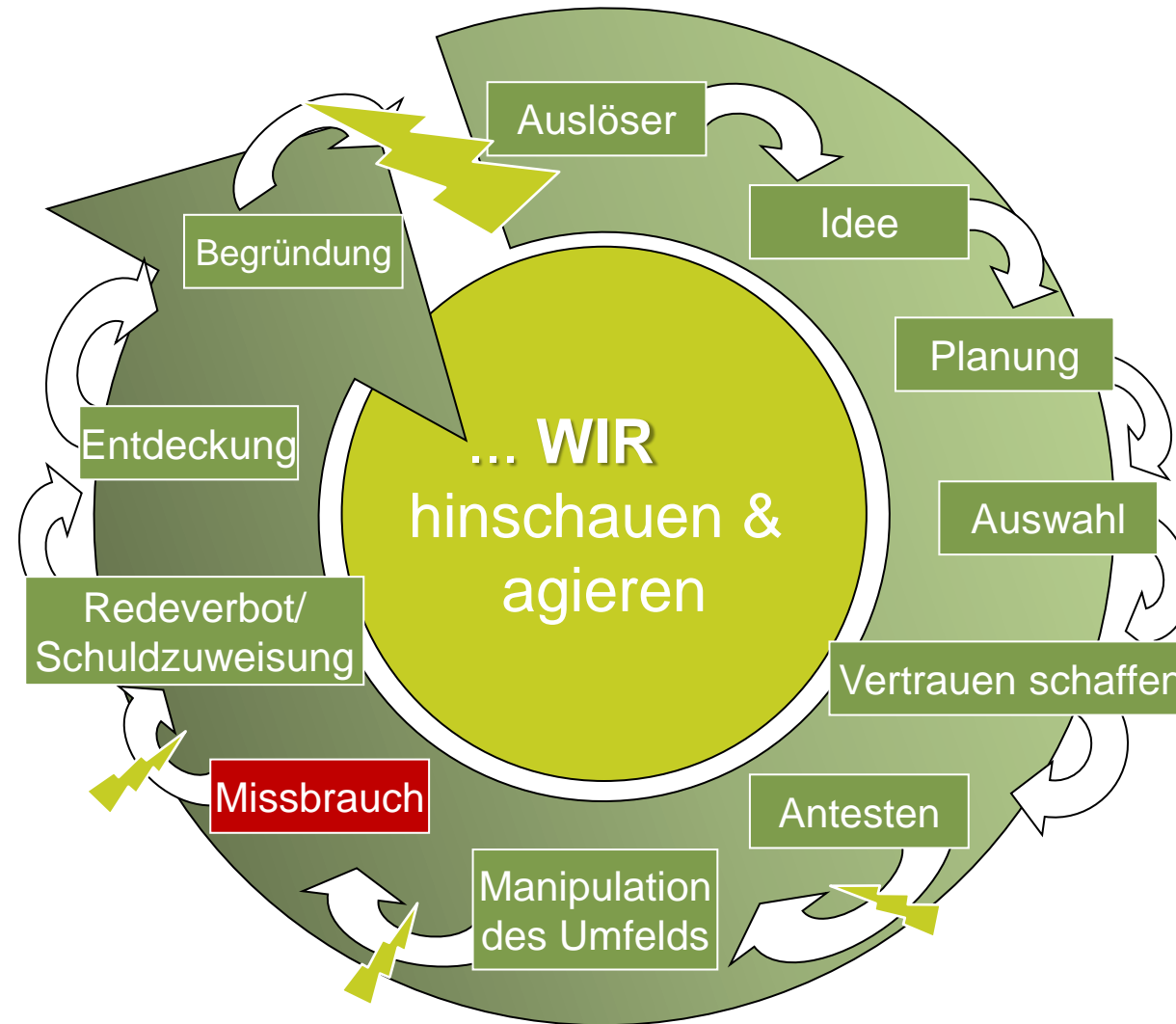
Grooming im Sport

Im Sport bedeutet Grooming, wenn eine Autoritätsperson wie Trainer*in, Physiotherapeut*in, Arzt*Ärztin oder Betreuer*in/Freiwillige*r nach und nach das Vertrauen der Sportler*innen aufbaut, mit dem Ziel, dieses auszunutzen, um eigene Bedürfnisse zu befriedigen. Beim Groomingprozess handelt es sich um eine geplante systematische Anbahnung über einen längeren Zeitraum.

Mögliche Groomingphasen:

1. Besondere Aufmerksamkeit, Aktivitäten oder Geschenke - Austestung der Vulnerabilität (z.B. familiäre, schulische oder psychische Probleme) → Vertrauen gewinnen
2. Isolierung einzelner Athlet*innen von Team, Freunden oder Familie → empfänglich machen, Kooperation der Athlet*in
3. Bewirken von Geheimhaltung z.B. Druck, Angst, Schuldgefühle
4. Schrittweise Grenzüberschreitungen z.B. "unbeabsichtigte" Berührungen im Intimbereich, anzügliche Nachrichten, Pornografisches Material gemeinsam schauen

Reminder
Grooming-Prozess



Kontakt zur Präventions- und
Schutzbeauftragten des
Vereins/Verbands

- Integrity Officer des Verbands

Themen der ersten Krisenintervention – ein Verein/Verband meldet sich

Sind die Kinder und Jugendlichen in Sicherheit und erhalten sie professionelle Unterstützung?

Sind genug Informationen vorhanden oder bedarf es weiterer Aufklärung (Aufklärungsgespräche)?

erste Analyse der Täter*innenstrategien, des Groomingprozesses

erste Analyse institutioneller Dynamiken (auf allen Ebenen)

Abklärung einer Freistellung/Suspendierung bzw. Kündigung, falls der Täter*die Täterin noch in der Einrichtung tätig ist

Abklärung, ob eine Strafanzeige durch die Leitung sinnvoll ist oder nicht – Beratung durch eine auf Gewalt-/Opferschutz spezialisierte Anwältin* Anwalt

Formulierung einer eindeutigen, die Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten wahrende und im persönlichen Kontakt zu übermittelnde Stellungnahme der Leitung gegenüber allen institutionellen Ebenen

Information der Kooperationspartner (z.B. Beratungsstellen, Jugendämter und Schulen)

Abklärung personeller Ressourcen zur Entlastung der Kolleg*innen des*der Täters*Täterin



Ziele der Organisationsbegleitung

Die Begleitung einer „traumatisierten“ Institution bei der Verarbeitung (sexueller) Gewalterfahrungen unterteilt sich in die Phasen

- Krisenintervention und Stabilisierung,
- Traumaexploration - Aufklärungsprozess,
- Aufarbeitung
- Integration und Neubeginn → Übergang wieder zur Prävention

Wichtig!

Die Bewältigung (sexueller)
Gewalterfahrungen in den eigenen
Reihen kann nur gelingen

- wenn **alle Ebenen** der Institution in
den Aufarbeitungsprozess mit
einbezogen werden.

Neubeginn

Kinderschutzrichtlinien werden eventuell angepasst, veröffentlicht und gelebt

Partizipation gefördert

Für alle Ebenen der Institution werden in regelmäßigen Abständen Informations-veranstaltungen bzw. Fortbildungen über Möglichkeiten der Prävention sexualisierter Gewalt angeboten.

Veranstaltungen zum Verhaltenskodex und dessen Lebbarkeit werden durchgeführt.

Die Institution verpflichtet sich, beim Verdacht sexualisierter Gewalt in den eigenen Reihen, eine unabhängige Stelle von außen hinzuzuziehen.

Das Beschwerdemanagement innerhalb und außerhalb des Verbands wird immer wieder in Erinnerung gebracht.

Die Mitarbeiter*innen werden ermutigt, sexuelle Grenzüberschreitung von Kolleg*innen an die zuständige Person zu melden.

Ein Präventions- und
Schutzkonzept ist die **gelebte
Praxis** und nicht nur Schriftstück.





Meldung
Was passiert?

Meldungen beim ÖEHV | Direkt oder über Externe

Vorfall

1

Meldung

2

Disziplinarkommission

3



Kindeswohl in Gefahr ?
Strafrechtliche Relevanz?
Unterstützung von Experten?

**Anonymisierte Meldungen
sind auch möglich!**

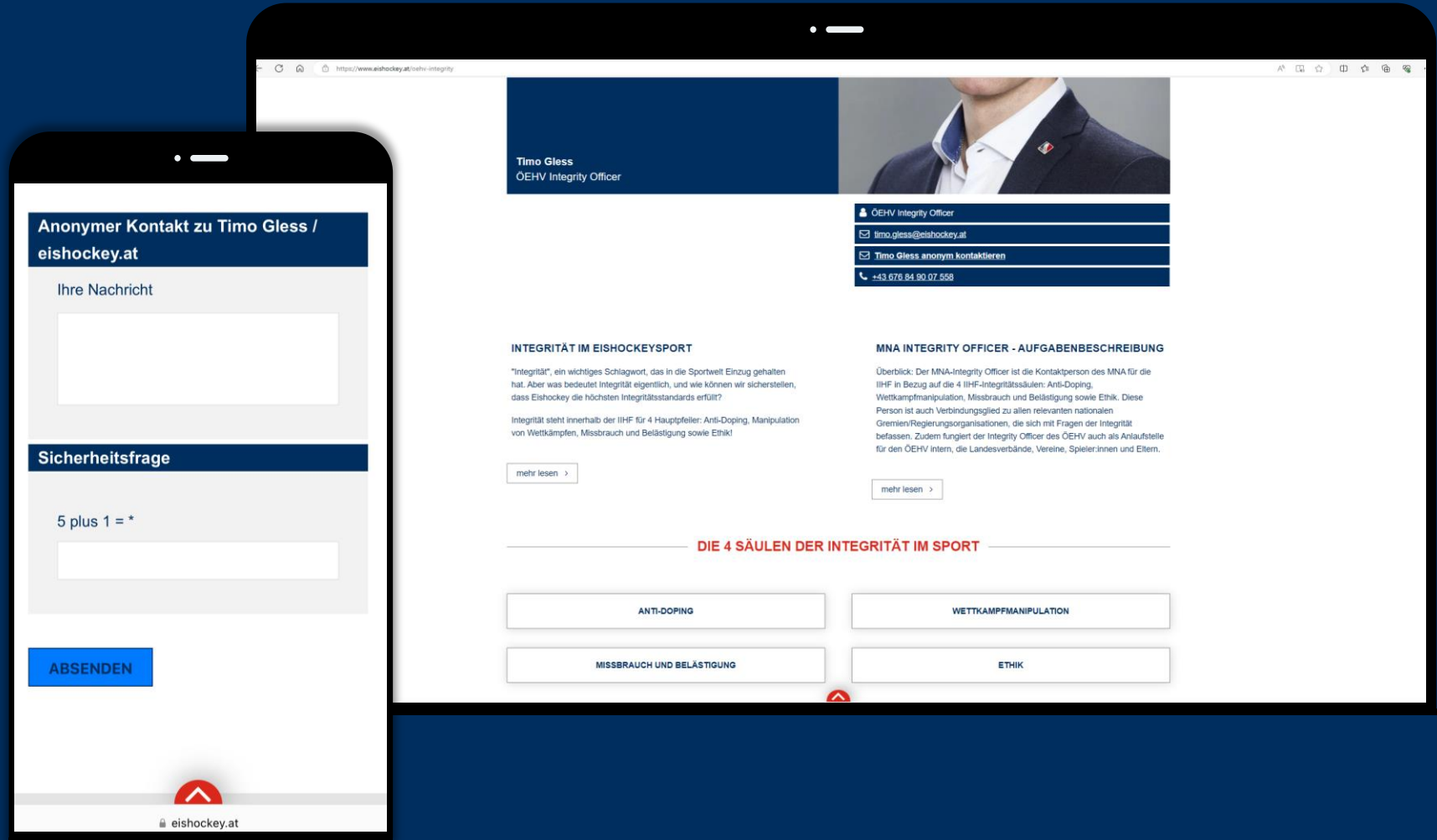
Informationen & Meldeformular

- 4 Integrity Säulen
- Aufgabenbeschreibung
- Externe Anlaufstellen
- Sportpsychologen

- **Anonymes Kontaktformular**

Sensibilisierung der Eltern geplant über die Elternabende im Zuge des Mentoring Programms

Anonymer Kontakt (eishockey.at)



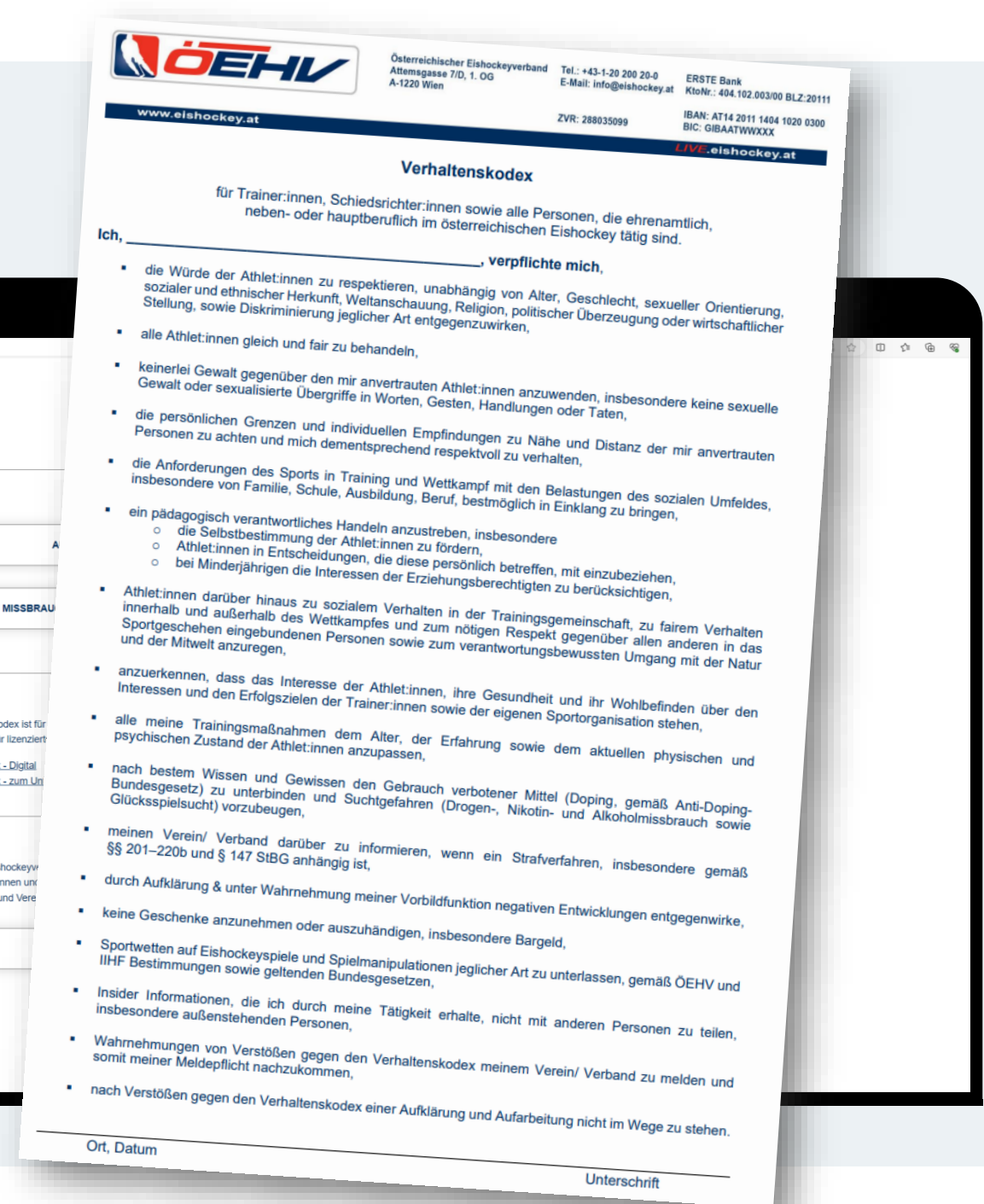
ÖEHV Verhaltenskodex

- ÖEHV Mitarbeiter:innen
- Auswahl- und Nationalteamtrainer:innen
- Betreuer:innen
- Physiotherapeut:innen

- Lizenzierte Trainer:innen
- Schiedsrichter:innen (geplant)

- Verfügbar für alle Vereine

[Verhaltenskodex \(eishockey.at\)](https://www.eishockey.at)



Key take aways

01

Prävention

Kinderschutzkonzept
Verhaltenskodex
Beschwerde
management
Sensibilisierung
E-Learning

02

Intervention

Unterstützung
Aufklärungsgespräche
Netzwerke

03

Aufarbeitung

Erfahrung zur
Verhinderung neuer
Vorfälle nutzen
Auf allen Ebenen
Externe Unterstützung
nutzen!

04

ÖEHV Integrity Officer

Timo Gless



Fragen?

Timo Gless

Sportkoordinator & Integrity Officer

timo.gless@eishockey.at

+43 676 849 007 558

[ÖEHV Integrity \(eishockey.at\)](#)

Mag. ^a Clara Anzenbacher

Sport-, Klinische & Gesundheitspsychologin

safesport@100prozent-sport.at

+43 664 965 0022

[SAFE SPORT \(100% Sport\)](#)





Forum

Integrität im Sport Intervention & Aufarbeitung

Wien – 27. Februar 2024

Österreichisches Zentrum für
Genderkompetenz
und Safe Sport

**100%
SPORT**

